Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Suzern, Billenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweigerifche Unnoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalt: Das Problem der Elternabende. — 70. Kantonallehrerkonferenz in Luzern. — Aarg. Kantonallehrerkonferenz. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Neue aarg. Lehrstellen. — Inserate. Beilage: Wittelschule (mathem.-naturwissenschaftl. Ausg.) Nr. 7.

Das Problem der Elternabende.

Bericht einer lug. Kommission bes R. L. B.

Allem boran war zu erwägen:

I. Kann durch Elternabende eine engere Zusammenarbeit zwischen Schule. Schulbeshörbe, Kirche und Elternhaus erreicht wers den und kann man von ihnen eine Försterung von Unterricht und Erziehung erwarten? Wir beantworten diese Frage nach reislicher Erwägung mit einem Ja.

Begründung: Heute wächst die Schule heraus aus dem Staatsgrunde. Sie ist Staatsschule und hat es vermocht, daß zwischen Elternhaus und Schulzimmer einerseits und zwischen Rirche und Schule anderseits, viel Disharmonie herrscht. fehlt jenes Einvernehmen, welches erlaubte, Elternwünsche, Unbringen der firchlichen Behörden und Lehrerwünsche in Realitäten umzuwandeln, führend und ergänzend zu verwenden. Auf seine Rechnung kam un= bedingt und gang allein ber Staat, beffen Wünsche Befehle waren. Es wird anders werden, wenn unsere Zeit sich aufrichtig darauf besiant, daß die Schule naturgemäß nur aufgebaut werden kann auf dem Fundament, das da heißt: Familie. Die Schule den Eltern und ihren Organisationen! Der Staat, in seinem wohlverstandenen Interesse, sei Erhalter und Düter dieser Schulen. Mag es so werden! Dies ses Butunftsbild zeigt nur deutlich, wie Erziehungsfaktoren: Elternhaus — Kirche — Schule ist, und dieses Sichnäherkommen kann durch Elternabende erreicht werden. Immer, also auch in der Zukunst, werden sie einigend und stärkend wirken, ganz besonders durch das Mittel der Aufklärung.

Diese lettere ist notwendig auf dem religiösen Gebiete. Was ift es Bedeutsames um ben Beift ber Schule! durch die Schulräume der Nordwind weht, streng und kalt, alles warme Glauben und Hoffen ertötend oder der milde Süd, der alles Tote weckt, Leben hervorzaubert, frisch voranstürmendes, heißes Leben, Grün und Blumen, Tugend und Glauben, das zu erfahren, ift wohl der Eltern heiliges Recht. Wie leicht ist das möglich an einem Elternabend, wo die Organe der Schule diesen Geist offenbaren. — Wie oft schwebt auf Elternlippen die bange Frage: Was für einen Lehrer wird unser Kind nächstes Jahr haben? Es weicht eine Zentnerlast vom Elterherzen, wenn man ihn sprechen hört, den aufrechten katholischen Lehrer, der seine Ueberzeugung nie verbirgt. Umgekehrt find auch wir Lehrer froh, wenn wir Zuver= lässiges erfahren über den Geist des Elternhauses und ben religiösen Standpunkt der Eltern.

ses Zukunstsbild zeigt nur deutlich, wie Ebenso deutlich tritt die Notwendigkeit notwendig heute schon die Annäherung der der Aufklärung hervor auf dem sittlichen